

Lukashaus

INDIVIDUELLE GERECHTIGKEIT – RECHT ERMÖGLICHT VIELFALT

AKTUELLE INFORMATIONEN 4/2023

Editorial

GEMEINSAM WEIHNACHTEN FEIERN

Weihnachten ist in der christlichen Kultur «das» Fest schlechthin, obwohl aus kirchlicher Sicht die Ostertage wichtiger sind. Familien treffen sich während den Weihnachtstagen. Dafür nehmen Familienmitglieder oft lange Anreisewege auf sich. Für viele Geschäfte ist es die Zeit, in der am meisten Umsatz gemacht wird.

Es gibt aber auch Menschen, die sich dem Weihnachtsrummel bewusst entziehen. Vielleicht haben sie schmerzliche Erinnerungen an Weihnachtsfeste mit lieben Menschen, die nicht mehr da sind. Oder sie nutzen die freien Tage für eine Reise in wärmere Gegenden. Oder sie mögen schlicht den Rummel und den Kommerz nicht.

Persönlich mag ich Weihnachten und freue mich darauf. Ich versuche, den Stress vor den Festtagen in Grenzen zu halten. Oft liegt es nicht an den Weihnachtsvorbereitungen selbst, dass mir die Zeit davonläuft, sondern eher daran, dass alles andere auch noch vor Weihnachten erledigt sein soll. Alle möglichen und unmöglichen Jahresabschlüsse und Jahreschlussfeiern, die noch ins alte Jahr hineingepackt werden.

Es ist für mich nicht vorstellbar, Weihnachten allein zu feiern. Wenn die Nächte am längsten sind, tut Gemeinschaft gut. Auch das Lukashaus pflegt die Gemeinschaft in der Advents- und Weihnachtszeit. Das Weihnachtsspiel ist fester Bestandteil des Jahresprogramms. Für dieses Projekt wachsen Bewohnerinnen und Bewohner des Lukashauses mit Schülerinnen und Schülern aus Grabs zu einer Gemeinschaft zusammen. Es passieren Begegnungen, die sonst nicht stattfinden würden und Erlebnis-

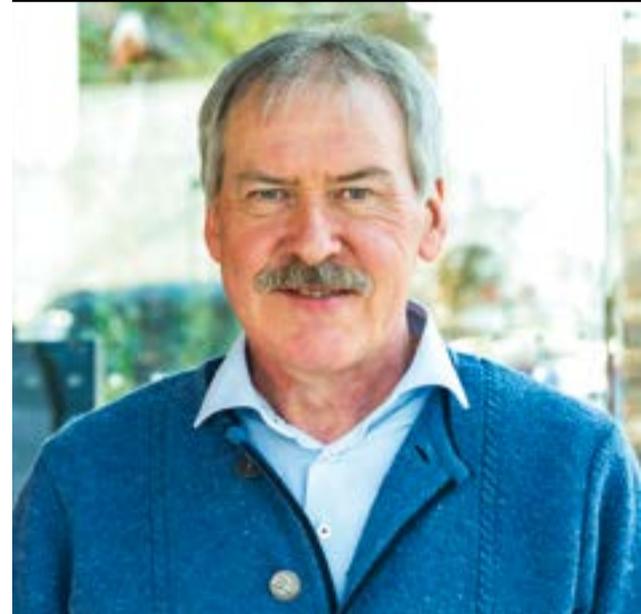
se, die in Erinnerung bleiben. Ein Funke springt über, bis ins Publikum. Man erlebt Momente, die berühren.

Kürzlich war ich dabei, als die Lukashaus-Gemeinschaft von einem Bewohner für immer Abschied genommen hat. Das Lukashaus war für den Verstorbenen lange Jahre sein Zuhause. Die Eltern waren schon länger verstorben und nahe Verwandte nicht vorhanden. Beim Abschiedsgottesdienst wurde mir bewusst, wie der Verstorbene in die Gemeinschaft seiner Wohngruppe und der ganzen Institution eingebunden und eingebettet gewesen war. Er wird zwar Weihnachten nicht mehr mit uns feiern, aber weiterhin in unseren Herzen dabei sein.

Es ist mir ein Bedürfnis in diesen Tagen auch die Menschen zu erwähnen, die Weihnachten nicht im Kreise von lieben Menschen feiern können. Kranke, die über die Festtage im Spital bleiben müssen. All jene, die arbeiten, damit wir feiern können. Vertriebene, die sich fern von ihren Lieben in einem fremden Land befinden. Menschen, die gerne bei ihren Familien wären, sich aber eine Reise dorthin finanziell nicht leisten können. Alle, die gerade einen lieben Menschen für immer verloren haben. Besonders denke ich an all jene, die unverschuldet in Kriegswirren geraten sind und ums Überleben kämpfen. Möge auch ihnen Weihnachten Momente der Freude und des Friedens bescheren.

Mit diesen Gedanken wünsche ich uns allen frohe Festtage in angenehmer Gemeinschaft.

Barbara Dürr
Präsidentin Stiftungsrat



Der Stern von Bethlehem als Verheissung

Gespräch zwischen zwei Vätern im Spital, nach der Geburt. Beide Kinder haben eine Behinderung¹.

«... Es ist doch so: Es ist nicht wichtig, ob mein Sohn allein wird essen können, oder ob er beim Essen begleitet werden muss (das Essen eingegeben werden muss). Ob er sprechen wird oder nicht. Das, was ich weiss, was ich fühle, was ich begriffen habe ...» Er sah mich fest an, bevor er fortfuhr. «Wichtig ist doch nur, wozu wir fähig sein werden. Das, was wir bereit sind zu werden. Was zählt, ist, ob wir in der Lage sein werden, uns auf seine Augenhöhe zu begeben.»

Es fiel mir schwer, das nachzuvollziehen, aber ich wollte ihn nicht unterbrechen und er sprach weiter. «Ich weiss, dass andere Kinder dazu in der Lage sein werden, auf einer Wiese herumzurennen und eine Blume zu pflücken, um sie dann ganz aufgeregt ihren Eltern zu bringen. Und ich weiss auch, dass mein Sohn dazu niemals in der Lage sein wird. Aber das zählt nicht.»

«Das zählt nicht?», wiederholte ich unsicher, wohl nur, um etwas zu sagen.

«Nein. Ich will damit sagen: Sobald wir uns auf seiner Ebene befinden, macht das nichts mehr. Überhaupt nichts. Wenn unser Sohn nur in der Lage sein wird, den Kopf ein wenig zu neigen und uns ein unsicheres Lächeln zu schenken, wird dieses Lächeln – muss dieses Lächeln – für uns den absolut gleichen Stellenwert einnehmen wie das Rennen, die Blume und die Wiese. Es muss genügen, um unser Herz mit Freude zu erfüllen.»

Fortsetzung auf Seite 2.

Fortsetzung von Seite 1.

Der Stern als Verheissung, um unser Herz mit Freude zu erfüllen. Wir feiern bald Weihnachten, jetzt warten wir noch – die Adventszeit als Vorbereitung der Ankunft – Christi Geburt.

Wenn ich zurzeit in die Zeitung schaue, werden mir die Siege und die Niederlagen verheissen. Wer wird sicher gewinnen, wer wird sicher verlieren! Wie viele Tote werden uns verheissen? Auf welcher Seite? Was aber werden wir gewinnen, bei all diesen Verheissungen?

Ich schätze, und es kann einem traurig stimmen, wir alle gewinnen nichts. Kriege bringen bloss Not und unsägliches Leid für alle Beteiligten. Keine Verheissung im Krieg, und tönt sie noch so bunt, wird der ursprünglichen Bedeutung gerecht.

Eine Verheissung ist eine feierliche Verkündigung von etwas Bedeutsamem.

Der Stern von Bethlehem als Symbol der Verheissung, Christi Geburt.

Es werden Etappensiege der Rückeroberung, Siege der Zerstörung von gegnerischen Objekten, Tötung von Menschen gefeiert, als ob es sich um die natürlichste Art handelt, frei zu leben. Und die Opfer sind unsere neuen HeldenInnen.

Wir feiern Weihnachten, als Erfüllung der Verheissung einer bedeutsamen Geburt, als Zeichen des Friedens. Als Beginn einer neuen Zeitrechnung, als Beginn in Freiheit und Frieden zu leben.

Es bleibt Verheissung – wir haben viele Freiheiten und wir leben hier in der Schweiz mehr oder weniger in Frieden miteinander; zuweilen mehr nebeneinander.

Verheissung für ein Lächeln, eines Kindes mit komplexer Behinderung, gegenüber dem Vater, der Mutter, ein Zeichen des Vertrauens.

Vielleicht gelingt es uns, indem wir Verantwortung übernehmen, wie es Hadija Harun-

Oelker² sagt: «... eine Inklusive Gesellschaft aktiv mitzugestalten, denn ich wünsche mir eine Gesellschaft, in der die Differenz »die neue Norm« wird, weil darin die Schönheit liegt.»

Es ist das Lächeln eines Menschen, das Lächeln des anderen, das unser Herz erfreut. Das wünsche ich Ihnen, dir, euch, für Weihnachten und Neujahr, Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen, vielleicht als Verheissung.

Hubert Hürlimann
Geschäftsleiter

¹ Dario Fani, S. 182: Für dich nehme ich den anderen Weg, Verlag: www.luebbe.de

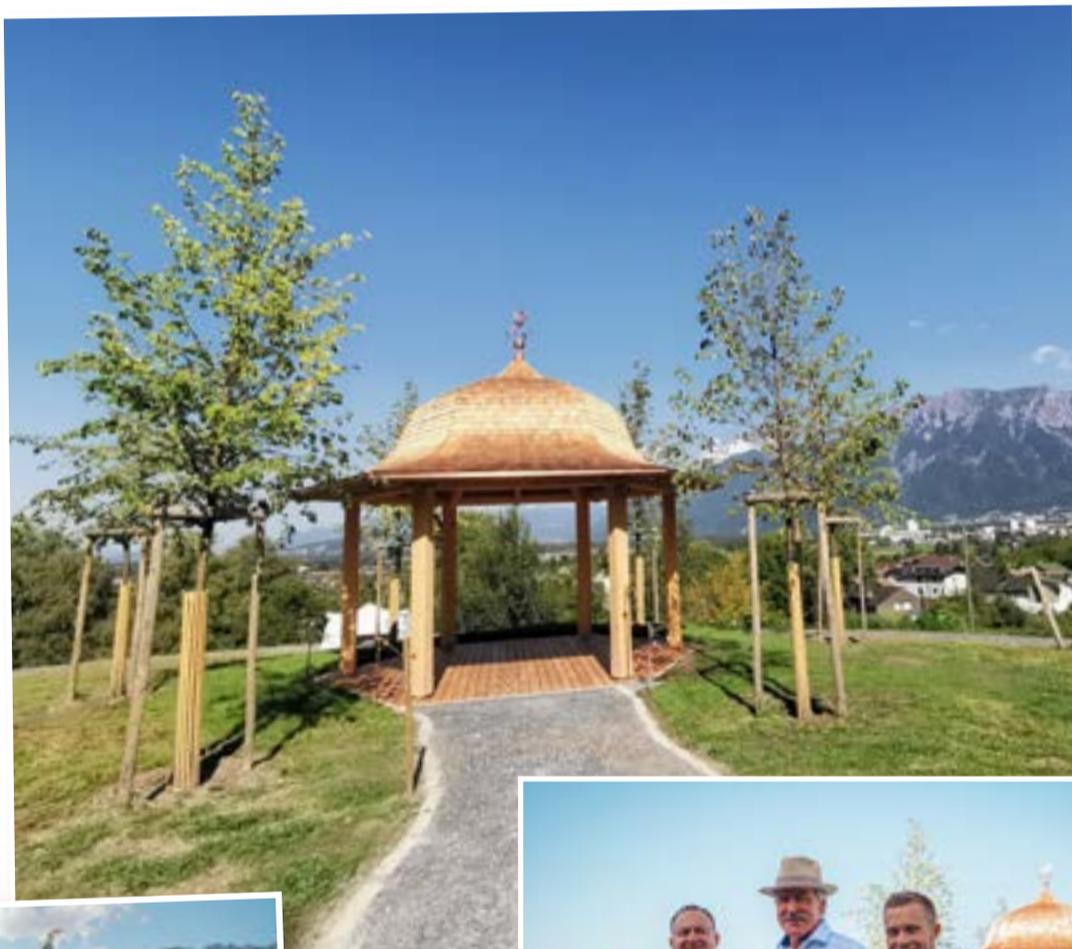
² Hadija Harun-Oelker, S. 496: Die Schönheit der Differenz, Miteinander anders denken, www.btb-verlag.de

DER PAVILLON IN DER LANDSCHAFTSSINNFONIE

Er strahlt weit übers Land und vermittelt ein wenig Harmonie in einer ver-rückten Welt.

Viele Spenden ermöglichten den Sinnespark im Lukashaus. Auch der Pavillon kennt einen grossen Spender. Heini Lippuner, viele Jahre Mitglied des Patronats LandschaftsSINNFonie.

Die Form der Kuppel ist eine Anlehnung an den Glockenstuhl auf dem alten Anstaltsgebäude, welches vor 75 Jahren niederbrannte und nicht wieder aufgebaut wurde. Der Hahn auf der Kuppel ruft «All Morgen ist ganz frisch und neu» Früher war er wohl der erste, der wach war. Heute sind wir 24 Stunden unterwegs ohne Rast und Ruh. Der Pavillon in der LandschaftsSINNFonie lädt für eine Zeit der Besinnung ein. Eine Rast, etwas Ruhe für Körper, Geist und Seele. Danke herzlich allen, die uns diesen grünen Sinnespark und den Pavillon mit Spenden ermöglichen.



VORBEREITUNGEN SOMMERNACHTSFEST

Bereits beim Aufbau für das alljährliche Sommernachtsfest packen unsere NutzerInnen und MitarbeiterInnen kräftig mit an. Gross ist die Freude, wenn das Zelt endlich steht. Der Feier steht nichts mehr im Weg.



SOMMERNACHTSFEST 2023



Zum bereits 24ten Mal fand am 18.08. nun das alljährliche Sommernachtsfest im Lukashaus in Grabs statt. Bei bestem Wetter durften wir insgesamt rund 400 Gäste bei uns begrüßen. Für eine ausgelassene Stimmung sorgten Bruce Cradle, Fallalens und das African Royal Ballet Djiby Kouyate Mali. Ein Buffet mit Speisen aus fünf Ländern, kredenzt vom Lukashaus-Küchenteam, sorgte für die kulinarischen Höhepunkte. Eine rundum gelungene Veranstaltung.



VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND

Robert Bislin trat 1981 ins Lukashaus ein. Nach einigen anderen Rollen und Stationen war er bis zum Pensionsantritt in der BG Alpenblumen tätig. Wir wünschen ihm in der Pension eine geruhsame Zeit und vor allem Gesundheit.



E-BIKE AKTION LUKASHAUS

Im Rahmen der Gesundheitsförderung entstand die Idee im Lukashaus, den MitarbeiterInnen vergünstigten Zugang zu E-Bikes zu verschaffen.

Jede MitarbeiterIn sollte die Möglichkeit haben, mit Rabatt ein E-Bike zu kaufen und dies mittels Raten vom Lohn abzahlen zu können. Mit der Schwendener fges AG aus Buchs fanden wir den idealen Partner für dieses Projekt. Neben einem grosszügigen Rabatt erhielten

wir auch eine gute Beratung sowie die Möglichkeit zur Probefahrt. So wurden insgesamt 17 neue E-Bikes in Verkehr gesetzt. Die Aktion findet evtl. eine Fortsetzung.

Herzlichen Dank nochmals an Thomas und das gesamte Team der Schwendener fges AG.

Gerhard Kohl-Marte
Leiter Administration & Personal



ZUSAMMEN SIND WIR STARK

ZUSAMMENARBEIT MIT MERCK AG

Seit mehr als nun 10 Jahren kommen regelmässig Mitarbeiter von der Firma Merck AG für Arbeitseinsätze zu uns ins Lukashaus. Aus dieser langfristigen Zusammenarbeit zwischen der Merck und dem Lukashause sind schon durch engagierte Mitarbeiter einige Jobs beim Standort in Buchs geschaffen worden. Die gute Arbeit unserer Nutzer bei der Merck AG hat dazu geführt, dass mit Mitschaffe.ch weitere Jobprofile kreiert wurden. Das Lukashaus wird zusammen mit Mitschaffe.ch auch ausserhalb Stellen für Menschen mit Beeinträchtigung bieten können.

Maik Ursof
FaMa LandschaftsSinnfonie



Die Herbst Ferien vom Stöckenhof im Allgäu

Wir sind am 9.9.2023 in die Ferien gefahren nach Deutschland ins Allgäu und wir sind alle gut angekommen, und dan konnten wir wir ins Haus gehen + die Zimmer anschauen am ersten Abend haben wir Spa + Saft war sehr fein, am Sonntag ist eine grube Holzross anschauen zuerst haben wir den den guten Zmorze gegessen war auch Fein und am Nachmittags waren die Frauen am Kunstmarkt es war sehr schön, + am Abend haben wir gegrillt Würste + dan haben wir den Abend ausklingen es war sehr schön, dan gingen wir in den Wald der Lebnisse es war sehr schön zum anschauen, dan haben wir noch was gegessen dan waren wir nach Badibach besuchend dan hat es ansehnend zulesen 12.9, dan fuhren wir zur Rück und haben besprochen was wir machen wir waren mit Marion + Tomas + Alexander ich konnte Kleider kaufen, am 14.9 sind wir nach Lindau gefahren und haben wir nach Suwanis gehauf

am Letzten Tag haben wir das Haus gereinigt und das Gebäck ins Auto getan und befahr ich zum Schluss komme möchten wir Bewohnern die Lieben Bescheidpersonen von ganzem Herzen Danke sagen dass sie uns so schöne Ferien geschenkt haben.



VELO KURS 2023

Nach 4 Jahren konnten wir wieder zusammen mit der Kantonspolizei St.Gallen einen Velo-Kurs für unsere Nutzer und Nutzerinnen veranstalten. Dieser fand im Verkehrsgarten Trübbach statt. Unsere Nutzer und Nutzerinnen fahren selbstständig oder in Begleitung ins Lukashaus, zu externen Arbeitgebern oder machen Ausflüge in ihrer Freizeit. Daher ist es uns wichtig, dass sie die Verkehrsregeln und Zeichen beherrschen. Wir hatten diesmal auch einen E-Scooter und einen E-Rollstuhl dabei. Alle Teilnehmer haben erfolgreich am Kurs teilgenommen und abgeschlossen.



Dario F.: «Besser als letztes Mal!»

Brian: «Das Wetter war nicht so gut. Aber den Kurs habe ich genossen.»

Danilo und Stefan: «Es war super.»

Maik Ursof
FaMa LandschaftsSinnfonie

Thomas Burtscher
FaMa LandschaftsSinnfonie

KREATIVER HERBST IM LUKASHAUS

Ein schöner Herbst in der IBG der Lukashausschule kommt langsam, aber sicher dem Ende näher. Es war ein sehr kreativer, aber strenger Herbst.

Wir konnten tolle Artikel für den L-Shop und unser Atelier machen und hatten viel Freude daran. Was uns direkt in den Sinn kommt, sind die vielen Kerzen, welche wir mit verschiedenen Farben verziert haben. Dabei waren Tannenbäume, Engel, Adventskerzen und viele weitere hübsche Formen, die nun im L-Shop und am Weihnachtsmarkt zu erwerben sind.

Was auch sehr gut bei den Nutzern ankam, war das Kürbisschnitzen. Wir haben große und kleine Kürbisse verziert und haben großartige Fotos gemacht. Man merkte schnell, dass alle Spaß daran hatten. Was vor dem Einbruch des Winters auf keinen Fall fehlen darf, sind die feinen Maroni, welche wir jährlich zubereiten.

So waren wir immer mittwochs an der Grillstelle in der Egeten und manchmal auch im Lukashausschule und bereiteten unsere Maroni zu. Diese haben immer allen gut geschmeckt und man freute sich jeden Mittwoch wieder



aufs Neue darauf. Eine weitere Aktivität, welche uns immer wieder Freude macht, ist das Backen von Guetzi, Kuchen und weiteren feinen Leckereien. Kürzlich haben wir Spitzbuben und Mailänderli gemacht und sie waren super. Natürlich verteilen wir alles unter den Ateliers, da wir sonst bald alle kugelrund werden :-)

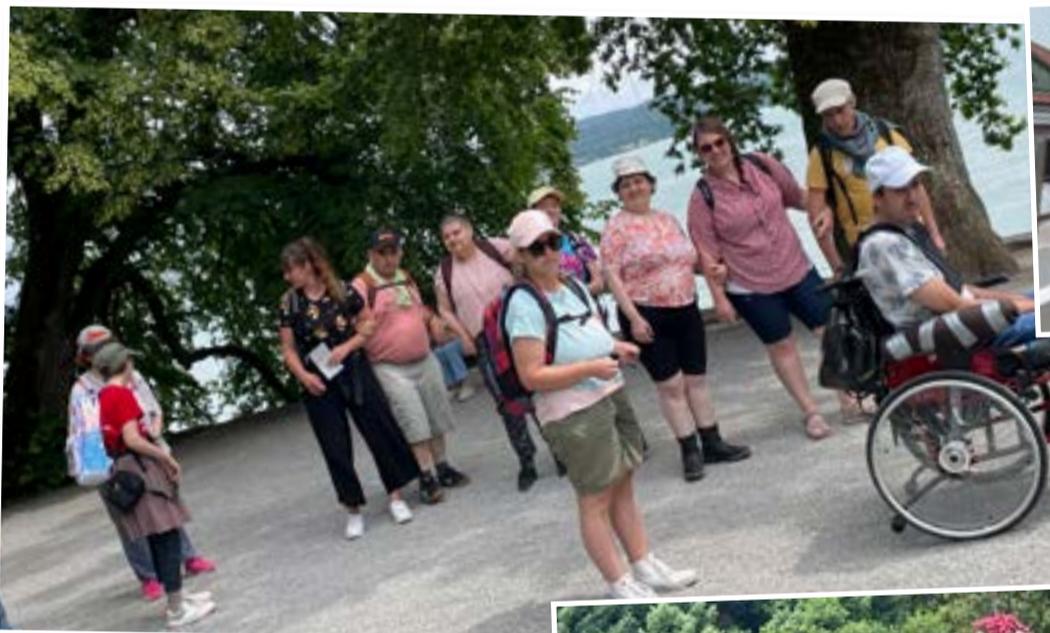
Auch für die Nutzer der IBG ist das Backen eine super Arbeit, da alle mithelfen können und man natürlich auch mal vom Teig naschen darf!

Wir freuen uns nun alle schon auf Weihnachten und auf das Weihnachtsspiel der Nutzer/innen vom Lukashausschule, welches kurz vor den Weihnachtsferien präsentiert wird.

Wir hoffen, dass ihr alle den kommenden Winter genießen könnt, und wünschen euch eine gute Zeit!

Lisa Liegl
FaMa IBG Wasser

TAGESAUSFLUG AUF DIE INSEL MAINAU



Einige Nutzer der BG Samoa und Galapagos machten am 27.06.2023 einen Tagesausflug zur Insel Mainau. Bei optimalem Wetter sind wir um 8 Uhr vom Lukashausschule gestartet.

Nach einer aufregenden Parkplatzsuche in Konstanz (dank der vielen Baustellen) haben wir leider das erste Schiff verpasst. Wir haben es uns dann erst einmal am Hafen gutgehen lassen, bei mitgebrachten Getränken und kleinen Süßigkeiten.

An der Schifffahrt hatten alle Nutzer sehr viel Freude und genossen es sichtlich, sich die Seeluft um die Nase wehen zu lassen.

Auf der Insel erwartete uns dafür ein buntes Blumenmeer. Bekanntlich macht Seeluft sehr hungrig und so suchten wir ein Restaurant, wo alle ein Schnitzel mit Pommes genossen.



Auf dem Rückweg mit Schiff konnten wir nochmal die schönen Blumen der Insel Mainau bewundern.

Am Abend waren wir ko, aber glücklich über den schönen Tag, wohlbehalten wieder im Lukashausschule zurück.

Wir danken dem Lukashausschule für die Ermöglichung des Ausflugs.

Liane Günther
FaMa Wasser

lukashausschule

Weihnachtsspiel «Es brucht e Veränderig!»

Es spielen, musizieren und singen...
Die SchülerInnen der 4. Klassen Studen und Feld sowie der Oberstufe Kirchbunt zusammen mit den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Lukashausschule.

Aufführungen

Freitag, 15. Dezember 23, 19.00 Uhr
Samstag, 16. Dezember 23, 17.00 Uhr
Sonntag, 17. Dezember 23, 14.15 Uhr

Besuchen Sie auch unseren Basar mit Produkten aus dem Lukashausschule in der Cafeteria.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie!

Bitte beachten Sie: Wir haben derzeit keine Parkplätze zur Verfügung.

Lukashausschule
9472 Grabs

info@lukashausschule.ch
081 750 31 81

UNSER NEUER REINIGUNGSRAUM

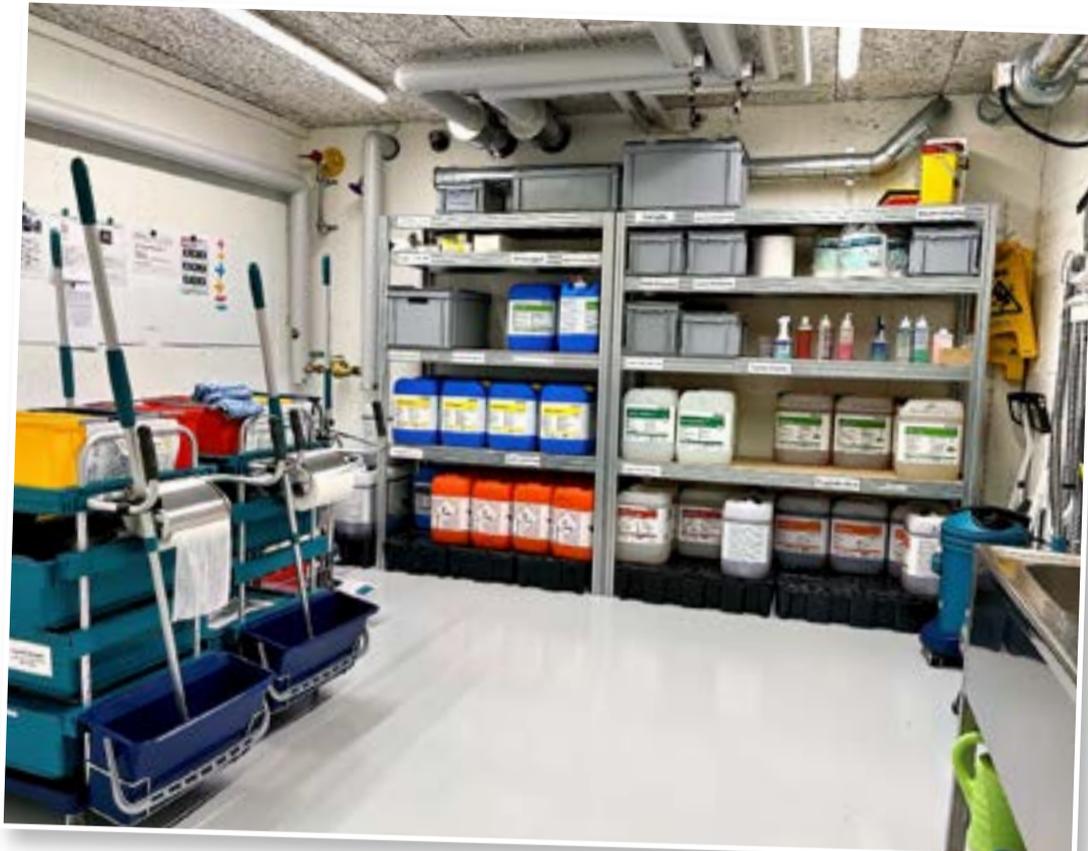
Im Frühjahr 2023 wurde der alte Öltank im LH 7 abgebaut. Aus dem leer gewordenen Raum entstand dann unser neuer Reinigungsraum. Im Herbst 2023 konnten wir den neuen Reinigungsraum in Beschlag nehmen

Nun haben wir Platz, unser ganzes Reinigungsequipment an einem Ort zu deponieren.

Endlich müssen wir unsere Reinigungsutensilien nicht mehr im Heizungsraum oder in der Garderobe deponieren. Auch die Waschmittelbidons haben einen neuen Platz bekommen. Der leere Waschmittelraum wurde zur Garderobe umfunktioniert.

Wir danken der HWT und allen externen Handwerkern für die wunschgemässe Umgestaltung des neuen Reinigungsraumes.

Monja Eberle
FaMa Hauswirtschaft



COUNTRY FESTIVAL VADUZ



Am 24. September war das Country Festival. Es war in Vaduz.

Sie haben viele alte Häuser aufgestellt. Es war wie im wilden Westen. Nach der Kirche gab es ein feines Frühstück. Die Ausfahrt mit den Motorrad Trikes war toll. Es hat uns viel Spass gemacht.

Danke für die Einladung!

Catherine Steiner
FaMa Stockenhof

FÜHRUNGEN IN DER LANDSCHAFTSSINNFONIE

Dieses Jahr durften wir vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die LandschaftsSINNFonie zeigen und sie entdecken lassen.

Neben dem Kennenlernen der SINNstationen wie zum Beispiel Irrgarten, Barfussweg, Stall etc. taucht man in die Geschichte der Maritzbil ein.

Zusammen mit dem Marienkäfer wird so die LandschaftsSINNFonie spielerisch erkundet und werden Sinneserfahrungen gemacht. Die neuen Tafeln, die anhand des Buches gestaltet wurden, verzieren seit neustem das grosse Gelände. Wer das Buch gerne in den Händen hält, kann es im L-shop in Buchs kaufen oder über die Administration Lukashaus.

Vielen Dank Primarschule Hanfland Buchs, Kindergarten Weed, Heerbrugg, Muki Salez Haag, Ferienspass Buchs, Entlastungsdienst Ostschweiz für euren Besuch und Interesse an der LandschaftsSINNFonie Lukashaus.

Team LandschaftsSinnfonie



STEINPENDEL

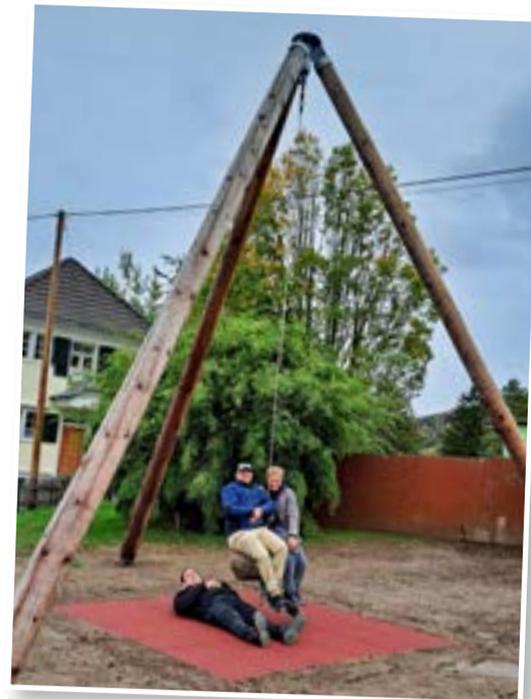
Dank einer grosszügigen Spende haben wir auf dem Gelände vom Lukashauss eine neue Sinneserfahrung. Unsere NutzerInnen haben beim Bau des Steinpendels fleissig mitgeholfen, sie haben geschaufelt und viele Karetten voll Material geschleppt.

Das Aufrichten der drei acht Meter langen Pfosten mit Kran und Hebebühne war besonders spannend. An einer Kette hängt nun der mächtige und rund 350 Kilo schwere Stein.

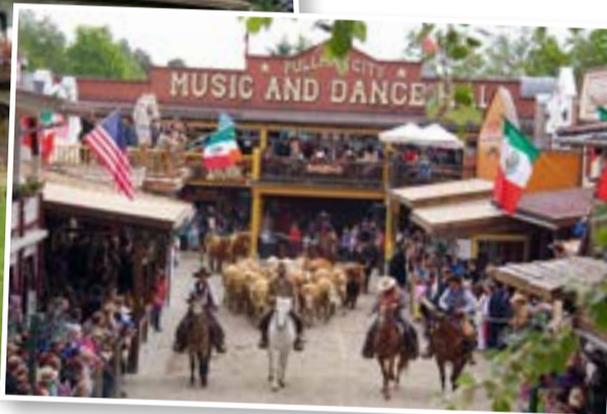
Du kannst es dir vielleicht kaum vorstellen, dass du diesen schweren Stein zum Schwingen bringen kannst. Schaffst du es ganz allei-

ne und vielleicht sogar nur mit einem Finger? Du kannst dich aber auch auf den Stein setzen und gemeinsam mit ihm schwingen. Fühlt sich das nach Schwerelosigkeit an? Wenn du besonders mutig bist, kannst du dich auch unter den schwingenden Stein legen und deine Augen schliessen. Was spürst du und wie fühlt es sich an, wenn man weiss, dass ein so grosser Stein über einem schwebt? Spürst du Mut oder fühlst du dich doch ein wenig ängstlich?

Stefanie Burger
FaMa LandschaftsSinnfonie



HERBSTFERIEN 2023 IN BAYERN



Es war wieder mal soweit, die alljährlichen Herbstferien zu planen und vorzubereiten. Dazu konnten die Nutzer der Gruppe Enterprise in den wöchentlichen Bewohnersitzungen ihre individuellen Vorschläge einbringen. (Vorschläge für Zielorte waren zum z.B. der Schwarzwald, das Elsass, Gebiet Bodensee oder auch Deutschland und Österreich).

Da ja man bekanntlich nicht alles, was vorgeschlagen wurde, unter einen Hut bringen kann, entschieden die Nutzer sich, dahin fahren zu wollen, wo es Wasser und Berge gibt und für nicht so bekannte Sehenswürdigkeiten oder Attraktionen. Wasser sollten wir genug bekommen, aber davon später...

Allerdings waren bis zum Abreisedatum noch viele Vorbereitungen zu machen. Ein paar Tage vor dem Abreisedatum fingen wir an, so langsam die Reisetaschen mit Kleidern und allem Notwendigen zu füllen.

Ab diesem Zeitpunkt war klar, es geht bald wieder los, dementsprechend stieg natürlich auch die Vorfreude.

Am 09. September war es dann soweit, wir fuhren am Mittag um 12 Uhr gut gelaunt in Richtung Bayern los.

Die Fahrt dauerte mit Vesperpause nur drei Stunden und alle stiegen gutgelaunt aus dem Bus wieder aus.

An unserem Ferienort (Ferienpension Edenhof in Haibach) erwartete uns ein grosses, typisch bayrisches gebautes Haus. Hier waren wir im September 2019 schon einmal Gäste. Die Pension bot uns neun gut ausgestattete Zwei-Bettzimmer, einen grossen Aufenthaltsraum mit Gästeküche und um das Haus herum einen schönen Garten und eine schöne Aussicht auf die Berge in Bayern.

Schnell konnte unter den NutzerInnen geklärt werden, wer mit wem ein Zimmer teilen wollte. Nach dem Verteilen und Einrichten der Zimmer wurde die erste Einkaufsfahrt gestartet, denn am Abend grillten wir bereits.

In den nächsten Tagen führten uns unsere Ausflüge mehrmals nach Deggendorf, um einzukaufen und danach ein feines Nachtessen einzunehmen. Diese Stadt erkundeten wir auch mit einer kleinen Busrundfahrt.

Am nächsten Tag ging es zu einem Highlight unserer Bewohner, nach Pullman-City in Eging am See. Hier wurden wir 400 Jahre zurück in der Geschichte von Amerika versetzt. Wir erlebten bei einem grossen Umzug das Leben und Arbeiten der Ureinwohner von Amerika, der Indianer.

Besonderen Gefallen hatten Adrian, Danilo und Stefan daran. Sie waren begeistert von den Darbietungen der verschiedenen Mitwirkenden. Auch dieser Tag verging wie im Fluge.

Wie immer ist ein Besuch in einer Wellnesslandschaft angesagt. Diesmal entschieden sich die NutzerInnen, nach Deggendorf zu fahren. Nach ausgiebigem Schwimmen, dem Ausprobieren von Sprudelbecken, Wasserrutschen und Sprungtürmen, kehrte man sichtlich ermüdet spätabends im Ferienquartier wieder an.

Der Teil der NutzerInnen, die nicht am Badespass teilnahmen, verbrachten den Nachmittag beim Spazierengehen und einem kleinen Einkaufsbummel. Schön und abenteuerreich war der Besuch im Bayern-Park. Die verschiedenen Attraktionen, wie Wasserbahnen, Achterbahn, Rutschbahnen und viele Karussells wurden ausgiebig genutzt.

Aber auch die Attraktionen, wie Wasserbahnen, Achterbahn, Rutschbahnen und viele Karussells wurden ausgiebig genutzt.

Am Mittwoch entschieden wir kurzfristig, im Edenhof zu bleiben, da es den ganzen Tag viel Sonne geben sollte und um wieder am Abend zu grillen. Der Grillabend hat allen sehr gut gefallen, alle haben fleissig mitgeholfen und später wieder aufgeräumt, das Essen soll fantastisch gewesen sein ...

Etwas ganz Besonderes gab es noch vor der Tür unseres Quartiers. Zum Haus gehört ein kleines Becken, wo man kneippen konnte. Es wurde zweckentfremdet und für mehrmalige ausgiebige Wasserschlachten mit gefüllten Ballons genutzt.

Mitarbeiter oder BewohnerInnen, keiner wurde verschont und alle hatten ihren Spass dabei.

Wie im Flug verging die Zeit und nach einer Woche ging es wieder gutgelaunt zurück ins Lukashauss.

Nun freut man sich schon aufs nächste Jahr und wohin die Reise wohl gehen wird ...

Karola Sidorenko
FaMa Enterprise

FERIEN AUF MALLORCA

Herbstferien Mallorca Spanien
Wir sind gut angekommen in Mallorca. Es ist sehr schön und auch in Hotel das ist sehr wunderbar und wir haben viele Katzen und viel Tiere. Es ist sehr schön alte Häuser und wir haben viele Sachen geschaut in Markt sehr viel. Wir sind sehr glücklich und wir haben sehr gute daune. Wir gehen am Meer spazieren. Wir haben Kunstliche Gestalten wie Mensch aber das ist sehr unglaublich Wahnsinn. Wir gehen auf dem Schiff Runde fahren. Wir dürfen noch baden. Ich habe sofort kalt Wasser. Dann wir gehen weiter fahren. Wir gehen am Abend Spezial programen. Wir schauen wo viele Frauen verschiedene Kleider unglaublich das ist sehr schön. Wir haben auch zaubert und auch Singen. Wir machen ganz gemütlich. Wir haben auch Schlange und Schlikote geschaut. Ich habe erste mal Schlange behrühren. Ich war so erschrocken. Ich war ein bisschen Angst. Wir sind sehr müde. Wir machen weiter Ausflug gemacht. Wir haben viel gelacht und wir haben viele Sachen erlebt in Mallorca. Wir haben pool gebadet. Es ist sehr schön viele Blumen. Das ist toll. Wir haben so feine essen im Hotel. Ich sage alle Team viele Danke (Interschützen und auch viel helfen. Wo? Ich sehe Clemes erste mal in Mallorca. Clemes erste mal gerne Schwimmen mit Nina und Monique auch Kidwien helfen Clemes. Er macht Spass.



Wir sind gut Gruppe. Wir sind sehr glücklich und viel Freude. Wir vermissen in Mallorca. Wir müssen nach Hause fliegen in die Schweiz angekommen. Wir sind sehr müde. Wir sagen Danke viel viel mal. Alle gutes Team Kirchgasse und Sporgasse. Wir behalten Erinnerung von Mallorca.

Viele liebe grüsse von Vanita. Ich sage alle Team hat viel arbeiten und viele verschiedene Hotel Spanien viele. Danke wo? Super sehr gute Team.

Vanita Büttiker
Kirchgasse / Sporgasse

LUKASHAUSFERIEN IN LUZERN

Wir sind mit dem Zug nach Luzern gefahren. Luzern war eine schöne Stadt. Wir haben dort sehr gute Dinge wie z. B. Pizza gegessen. Wir sind in der Stadt viel gelaufen und haben tolle Sachen dabei entdeckt. Ausserdem haben wir noch eine Schifffahrt gemacht und haben einen Ausflug ins Verkehrshaus unternommen.

Hansruedi Hollenstein
Kirchgasse / Sporgasse



EIN GUTES GESPRÄCH



Es sind die kleinen Dinge, die das Leben ausmachen. Ein Lächeln, ein gutes Gespräch oder ein Wiedersehen.

Damit gute Gespräche stattfinden können, beachtet dabei bitte folgendes...

- Sprecht bitte offen und ehrlich mit uns.
- Schaut uns an und nennt uns beim Namen.
- Sprecht mit uns angepasst.
Das heisst zum Beispiel, langsam und verständlich.
- Passt eure Fragen an.
Das heisst zum Beispiel, stellt Fragen, die wir mit Ja oder Nein beantworten können.
- Seid kreativ, wenn wir uns nicht verstehen.

Vielleicht könnt ihr zeigen, was ihr meint oder Stift und Papier zur Hilfe nehmen.

Wir freuen uns auf viele weitere Gespräche.

Team BG Flora

HERBSTFERIEN IN SCHAFFHAUSEN

Am Sonntagnachmittag und bei bestem Wetter machten wir uns von der Wohngruppe Buche/Eiche mit 2 Bussen auf den Weg Richtung Schaffhausen. Dabei waren 8 NutzerInnen der WG sowie 4 MitarbeiterInnen.

Einmal beim Begegnungszentrum in Rüdlingen angekommen, ging es daran, unsere Räumlichkeiten einzurichten. Die NutzerInnen hatten das ganze Parterre mit Einzelzimmern sowie auch Doppelzimmer für sich, wir Mitarbeiter wurden im 1. Stock untergebracht. Nicht lange nach unserer Ankunft wurden wir bereits von der internen Küche beim Abendessen ein erstes Mal kulinarisch verköstigt und liessen danach den Abend gemächlich ausklingen und besprachen Ideen für den nächsten Tag.

Der Montag begann für die NutzerInnen mit dem Frühstück, bald danach packten wir alles Nötige zusammen und fuhren Richtung Winterthur, um das Technorama zu besuchen. Die verschiedenen Bereiche und spielerischen Apparaturen im Technorama wurden von den Bewohnern verschiedentlich betrachtet, teils erstaunt, meist jedoch mit recht grossem Interesse. Jede/r wollte etwas anderes betrachten und in verschiedenem Tempo, so fand auch durchaus rege soziale Integration statt. Da das Wetter wiederum gut mitspielte, machten wir dann im Aussenbereich einen z'Vieri, bevor wir nochmals eine andere Ausstellung besuchten.

Am Dienstag fuhren wir mit der gesamten «Belegschaft» nach Stein am Rhein. Von dort aus, nachdem wir kurz durch die Altstadt schlenderten, bestiegen wir das Schiff, welches mit uns eine Rundfahrt durch den Untersee machte. Die NutzerInnen genossen dabei das schöne Wetter und die frische Spät-



sommerbrise. Natürlich war unsere Kamera immer mit dabei, so gab es bei der Rückkehr noch ein gemeinsames Gruppenfoto, bevor es zurück Richtung Rüdlingen ging.

Der Mittwoch war so geplant, dass die NutzerInnen ein wenig im und um die Unterkunft ausspannen konnten und am Abend der Grill angeheizt wird mit anschliessendem Grillplausch statt dem üblichen Nachtessen. Leider machte uns das Wetter das einzige Mal in der Woche einen Strich durch die Rechnung, so dass dann doch spontan umgeplant wurde und der grosse Teil des Tages im Innern verbracht wurde.

Den letzten kompletten Tag genossen wir damit, den Rheinfall zu besuchen. Es hatte viele Leute, darunter etliche Touristen. Wir betrachteten die imposanten Fälle für eine ganze Weile und schossen schöne Fotos. Danach fuhren wir noch ein kleines Stück bis

nach Schaffhausen, wo wir die Altstadt erkundeten und zum Abschluss in einem sehr gemütlichen, zuvor-kommenden Café eine ganze Ecke für uns zum Verweilen angeboten kamen, wo wir Glacé, Coupés und Kuchen assen.

Gesättigt und zufrieden kehrten wir zu unserem vorübergehenden zu Hause zurück und liessen den Abend ausklingen. Am Freitag kurz vor Mittag, nachdem wir gut organisiert alles Material zusammengepackt hatten und die NutzerInnen auch bereits aufgereggt waren, die Fahrt zum richtigen zu Hause anzugehen, verabschiedeten wir uns von dem ruhigen Fleckchen Erde und fuhren wieder Richtung Osten, bis wir schliesslich am frühen Nachmittag, müde jedoch unversehrt, in Grabs ankamen.

Thomas Göldi
FaMa Buche/Eiche

EIN TAG VOLLER VIELSEITIGKEITEN

Voller Vorfriede und Geselligkeit starteten wir unsere Reise in den Kanton Thurgau und genossen ein gemütliches Frühstück im Gasthaus Seelust.

Anschliessend reisten wir nach Lengwil in die Institution Ekkharthof. Mit einem herzlichen Willkommen wurden uns spannende und tolle Einblicke in verschiedene Bereiche gewährt.

Ebenso ganz lässig, die spontane Zusage sowie Führung des Küchenbetriebes, samt vollem Verwöhnen mit Speis und Trank. Auch für viele diverse Fragen waren steht's beide Ohren offen.

Ein weiteres Abenteuer, setzte sich mit einer Seefahrt auf zum Affenberg Salem (DE) fort. Naturverbundenheit, Spass mit oder ohne einer Teilhabe Treewalk und Geselligkeit, es war auch hier für jeden etwas dabei. Ebenso viel Humor, Witzeleien, lustige Momente und tolle Gespräche blieben nicht aus.

Anschliessend wurden wir für das Abendessen zum Hotel Landgasthof Koechlin in



Lindau (DE) gefahren. Mit guter Bewirtung, feiner Mahlzeit, sowie genüsslichen Getränken, weiteren tollen Gesprächen genossen wir das Beisammensein.

Sehr erlebnisreich neigte sich der Ausflug dem Ende zu. Ausgelassen, mit Gesang und viel Lachen kamen wir an unserem Treffpunkt an und verabschiedeten uns mit den Worten ... «Bis morgen, in alter Frische» ...

... Tage wie Diese... welcher unvergessen sein wird und so manch einer mit Freude, Lachen sowie Dankbarkeit für sich mitnimmt oder zurückblickt.

Angela Zoller
FaMa Cafeteria



EINE ETWAS ANDERE WOCH

DAS LIECHTENSTEINISCHE GYMNASIUM ZU BESUCH!

Auch in diesem Jahr bekamen 16 Schüler und Schülerinnen des Liechtensteinischen Gymnasiums, Vaduz im Rahmen der Projektwoche vom 02. – 06. Oktober 2023 die Möglichkeit, das Lukashauss in Grabs kennenzulernen. Begleitet von den Lehrpersonen Martin Zerlauth und Stefanie Unterkofler erkundeten sie das Lukashauss mit all den Elementen, die dazugehören.

Gemeinsam starteten wir jeden Morgen im Glashauss, in dem uns die Betreuer und ein paar von euch, Nutzern, schon eifrig erwartet haben. Das Team, das den täglichen Blog schreibt, wurde festgelegt und der Rest fing an mit den gruppeninternen Arbeiten. Grundsätzlich wurde in Kollaboration mit Betreuern und Nutzern an vier verschiedenen Projekten gearbeitet. Zum einen am Gesamtprojekt vom «schiafa huus», die Arbeiten mit den Tieren im Stall, das Zaunprojekt und der Bachlauf.

Doch nicht nur das Arbeiten stand im Vordergrund, es ging vor allem darum, einen korrekten Umgang mit den Nutzern zu erlernen: «Wie gehe ich mit Personen, mit einer

Beeinträchtigung um? Wie verhalte ich mich gegenüber ihnen?» Während der Arbeiten wurde gemeinsam gelacht, viel geredet und einiges ausgetauscht. Man spürte, wie man täglich immer mehr eine Beziehung zu den Personen am Lukashauss aufgebaut hat. Sowohl beim täglichen Mittagessen (das übrigens SEHR lecker war!) als auch bei der Reflexion um halb vier nachmittags, bei denen die Projektgruppe für sich allein war, wurde gegenseitig vom Tag berichtet und man hat sich untereinander ausgetauscht. In dieser spannenden Woche haben wir einiges gelernt, entdeckt und viel intensiver wahrgenommen. Vor allem unsere Gesundheit und unsere Selbstständigkeit mehr zu schätzen, lernten wir.

Zudem bekamen wir die Möglichkeit die Institution selbst näher kennenzulernen und somit einen Schritt aus der LandschaftsSINNFonie zu wagen. Hierbei wurden verschiedene Bereiche, wie z.B. die Intensivbetreuungsgruppe oder verschiedene Wohnheime besucht. Zu den Highlights der Woche gehörte auch die Fallalens-Probe, die wir am Mittwoch besuchen konnten, bei der die Nutzer

wunderschöne Musik produzierten und eine schöne Zeit hatten. Sowohl die gemeinsamen Spaziergänge mit den Lamas im Grabser Dorf als auch der Verabschiedungs-Apéro am Freitagmittag haben uns sehr viel Freude bereitet.

Wir, die Schüler und Schülerinnen, möchten uns alle bei Herrn Zerlauth und Frau Unterkofler für die Ermöglichung dieses Projektes bedanken, ein grosser Dank gilt auch dem Lukashauss, Grabs. Danke an alle Betreuer, die uns in diese Woche bei Tat und Kraft im Umgang mit den Nutzern unterstützt haben. Unser grosser Dank gilt allerdings euch, den Nutzern, die diese Woche für die Schüler und Schülerinnen des Liechtensteinischen Gymnasiums, Vaduz zu einer unvergesslichen Woche gemacht haben. Danke!

Joël Nägele
Liechtensteinisches Gymnasium



«üusers neuu Buach»

**demnächst
Erhältlich im
l shop**
Grünaustr. 15a
9470 Buchs

lukashauss ▶

«en chliine lblick»

Das Schiff mit den blauen Segeln

Es geschah vor langer, langer Zeit, in einem riesigen Land, das ein wenig an China erinnert. Wir können es hier «Als-ob-China», kurz «AoCH», nennen. Dort in AoCH lebte der Kaiser in seinem prächtigen Palast. Er war überwältigend reich und ebenso mächtig. Eines Tages rief er seinen Oberbeamten Jong Dae zu sich. «Ich will ganz genau wissen, wie viele Untertanen, Hühner, Goldmünzen und sonstige Sachen es in meinem Reich gibt. Sie alle sind mein. Die Ordnung gebietet es, dass ich jederzeit genau überprüfen kann, ob alles, was mein ist, auch da ist, wo es sein soll.»
«Aber hochmächtigster Kaiser»...

Wie entscheidet der Kapitän des Narrenschiffes? Wer steht ihm zur Seite? Und was machen Närrinnen und Narren, wenn sie selbstbestimmt leben? In der Erzählung vom «Schiff mit den blauen Segeln» erfahren wir, wie Wind und Wellen gemeistert werden. Wir erleben, warum das Erbsenzählen eine gute Sache ist und wie es an seine Grenzen kommt. Wir begegnen dem lebenswürdigen Piraten PZP, der vielseitigen Prinzessin Li Si, dem pfiffigen Kaiser von «Als-ob-China» und noch mehr erstaunlichen Menschen.
Zwischen den Gewändern des Märchens, die aus Leinen und Brokat gefertigt sind, sehen wir auf den Punkt gebrachte heutige Wirklichkeit und etwas selbstbestimmtes Glück herauslugen.

lukashauss ▶

Info

www.lukashauss.ch
www.landschaftssinffonie.ch
www.lukashaussinffonstiftung.ch
www.175jahre.lukashauss.ch

L>Shop

Grünaustrasse 15a, 9470 Buchs
Tel. 081 750 36 46

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

Die Lukashauss-Zeitung erscheint für Mitglieder und Freunde 4-mal jährlich.

Termine

Weihnachtsspiel: 15./16./17.12.23

Mitgliedschaften



INSOS – Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung.



Verein für Selbst-Vertretung



Impressum

Redaktion und Verlag:

Lukashauss 081 750 31 81
Lukashaussstrasse 2 info@lukashauss.ch
CH-9472 Grabs www.lukashauss.ch

Auflage:

4'000 Exemplare
OHA Werbeagentur GmbH, Grabs

Layout:

BVD Druck + Verlag AG, Schaan

Druck:

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Barbara Dürr, Hubert Hürlimann, Lisa Liegl, Claudia Graf, Silvana Conteh, Gerhard Kohl-Marte, Maik Ursof, Thomas Burtscher, Liane Günther, Monja Eberle, Catherine Steiner, Stefanie Burger, Karola Sidorenko, Vanita Büttiker, Hansruedi Hollenstein, Thomas Göldi, Angela Zoller, Joël Nägele;

lukashaus ▶

Inklusion – Teilhaben – Teil sein – seinen Teil dazu geben

Individuell – Professionell

Das Lukashaus schafft individuellen Wohnraum für Menschen mit Behinderung. Wir setzen uns für die Integration im 1. Arbeitsmarkt ein – auch, wenn es bloss eine Stunde in der Woche ist.

Wahlmöglichkeiten schaffen – sozial handeln – wirtschaftlich denken

«Das Lukashaus, ein Ort, wo es normal ist, verschieden zu sein!»

Die Vielfalt unserer Gesellschaft fordert uns heraus und bietet Chancen für uns selbst – so sein – Teil dieser Gesellschaft zu sein. Wahlmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung. Wohnen im Dorf kann wirtschaftlich günstiger sein. Wir arbeiten daran.

Ideen und Wünsche suchen SpenderInnen

Nicht alle Ideen und Wünsche sind vom Gemeinwesen finanziert. Spenden ermöglichen besondere Spezialangebote – der Verein Lukashaus ermöglicht dies mit Hilfe von Spenden. Dafür danken wir Ihnen herzlich. Der Verein unterstützt den L-Shop an der Grünaustrasse 15a in Buchs – auch damit sind wir Teilhabend.

Hubert Hürlimann
Geschäftsleiter

Roger Vorburger
Stiftungsrat Lukashaus
Walenstadt

Christian Wolf
Patronat LandschaftsSINNFonie
Vaduz

IBAN CH67 8080 8008 6951 4156 0



www.lukashaus.ch

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH67 8080 8008 6951 4156 0
Verein Lukashaus
Lukashausstrasse 2
9472 Grabs

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌
└

Währung Betrag

CHF

┌

└

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag

CHF

┌

└

Konto / Zahlbar an
CH67 8080 8008 6951 4156 0
Verein Lukashaus
Lukashausstrasse 2
9472 Grabs

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌
└

Zum Gedenken an o Einzelmitglied Fr. 20.-
Adresse Trauertamilie o Familienmitglied Fr. 30.-
..... o Spende

Wünschen Sie eine Verdankung? o Ja o Nein
Ohne ausdrücklichen Wunsch werden Spenden aus Kostengründen
erst ab Fr. 50.- verdankt.